

## Pressemeldung

### Das NS-Dokumentationszentrum München und seine Partner setzen digitale Zeichen am historischen Ort

Seit der Eröffnung im Mai 2015 kamen fast 200.000 Besucherinnen und Besucher in das NS-Dokumentationszentrum München. Im Fokus standen zunächst verständlicherweise die Dauerausstellung sowie die beiden bislang gezeigten Wechselausstellungen. Das große digitale Medienangebot wird jetzt speziell vorgestellt: digitale Zeichen am historischen Ort.

24.02.2016  
Pressemeldung

Da historische Vermittlung in unserer vernetzten Welt zunehmend auch über neue Medienformate stattfindet, hat das NS-Dokumentationszentrum speziell für seine didaktische und pädagogische Arbeit zusammen mit Fachleuten digitale Vermittlungsmedien entwickelt: eine GPS-basierte Smartphone-App „Orte Erinnern“, ein multimedialer Guide in acht Sprachen, der für verschiedene Themen und Zielgruppen erarbeitet wurde, sowie das große Lernforum mit digitaler Ausstellung, interaktiven Medientischen und Rechercestationen. Dieses Angebot präsentiert sich nicht nur auf dem neuesten Stand der Technik und Wissenschaft, es steht auch für das Anliegen des Hauses, historische Aufklärung auf vielfältige Weise und für alle Generationen anzubieten.

Das große Spektrum und die Qualität des Ausstellungs- und Informationsangebots wurde auch durch die Partner möglich, die das NS-Dokumentationszentrum für seine Medienprojekte gewinnen konnte: Landesstelle für die nicht-staatlichen Museen in Bayern, Bayerische Sparkassenstiftung, Stadtparkasse München und Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, Technische Universität München, Boundary Productions e.K., die InformationsGesellschaft mbH. Die App „Orte Erinnern“ ist seit Kurzem in englischer Sprache verfügbar und bietet somit auch für Touristen aus aller Welt eine Möglichkeit, die NS-Geschichte in München zu erkunden.

Das Medienangebot des NS-Dokumentationszentrums wird stetig erweitert. So entwickelt unsere Bildungsabteilung zusammen mit Kooperationspartnern neue Mediaguides, die Schwerpunktthemen der Dauerausstellung aufnehmen und für individuelle Rundgänge aufbereiten. Jüngst wurde z.B. der Mediaguide „Männer und Frauen“ sowie „Ausgrenzung“ realisiert, dessen Thema gegenwärtig relevanter erscheint als je zuvor. „Was hat das mit mir zu tun?“ ist eine der Leitfragen des Ausstellungs- und Bildungskonzeptes des NS-Dokumentationszentrums München.

Die Vergangenheit, die NS-Geschichte, ihre Täter und Opfer sind im NS-Dokumentationszentrum nicht nur Teil der Dauerausstellung, sondern werden auch im Lernforum in digitaler Form dokumentiert. In der eigens für das Haus entwickelten Forschungsplattform (Datenbank) sind Informationen zu über 37.000 Personen erfasst. Zahlreiche Biografien von Verfolgten aller Opfergruppen aus München sind hier aufbereitet und die Personen an ihren jeweiligen Wohnorten digital im Stadtraum verortet. Die Informationen können per Suchfunktion über den Namen, den Ort oder weitere Stichworte abgerufen werden.

Dr. Kirstin Frieden  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon +49 89 233-67013  
Fax +49 89 233-67005  
kirstin.frieden@muenchen.de  
presse.nsdoku@muenchen.de  
www.ns-dokuzentrum-  
muenchen.de



Eine Einrichtung der  
Landeshauptstadt München

Das Zusammenwirken von Ausstellungen und Bildungsarbeit, von pädagogischer und technischer Vermittlung macht das NS-Dokumentationszentrum München zu einem Lern- und Erinnerungsort der Zeichen setzt – analog und digital.



Präsentation des Lernforums (Foto: NS-Dokumentationszentrum/ Orla Connolly)